Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2026

Aumann AG, Beelen

aumann

Aumann in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2026	2025	Δ 2026 / 2025
	T€	T€	%
Auftragsbestand	115.371	162.387	-29,0
Auftragseingang	65.411	90.021	-27,3
davon E-mobility	*27.681*	*68.102*	*-59,4*
davon Next Automation	*37.730*	*21.919*	*72,1*
Ergebniszahlen IFRS	T€	T€	%
Umsatzerlöse	**70.634**	**108.285**	**-34,8**
Betriebsleistung	70.903	108.147	-34,4
Gesamtleistung	74.176	110.521	-32,9
Materialaufwand	-30.422	-56.471	-46,1
Personalaufwand	-31.152	-36.671	-15,1
EBITDA	7.418	11.374	-34,8
EBITDA-Marge	*10,5 %*	*10,5 %*	
EBIT	4.361	8.194	-46,8
EBIT-Marge	*6,2 %*	*7,6 %*	
EBT	5.357	9.244	-42,0
EBT-Marge	*7,6 %*	*8,5 %*	
Konzernergebnis	**3.665**	**6.370**	**-42,5**
Ergebniszahlen IFRS (bereinigt)*	T€	T€	%
Adj. EBITDA	7.418	11.705	-36,6
Adj. EBITDA-Marge	*10,5 %*	*10,8 %*	
Adj. EBIT	4.391	8.567	-48,8
Adj. EBIT-Marge	*6,2 %*	*7,9 %*	
Adj. EBT	5.388	9.618	-44,0
Adj. EBT-Marge	*7,6 %*	*8,9 %*	
Bilanzzahlen IFRS	30.06. T€	31.12. T€	%
Langfristige Vermögenswerte	76.245	78.468	-2,8
Kurzfristige Vermögenswerte	206.908	214.513	-3,5
*darin enthaltene liquide Mittel ** *	*158.185*	*152.779*	*3,5*
Gezeichnetes Kapital	12.917	12.917	0,0
Sonstiges Eigenkapital	163.275	182.468	-10,5
Eigenkapital insgesamt	176.192	195.385	-9,8
Eigenkapitalquote	*62,2 %*	*66,7 %*	
Langfristige Schulden	29.463	31.346	-6,0
Kurzfristige Schulden	77.498	66.249	17,0
Bilanzsumme	**283.153**	**292.980**	**-3,4**
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt (-)) **	154.446	148.109	4,3
Mitarbeiter (Stichtag) ***	730	773	-5,6

* Hinsichtlich der Bereinigung verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.
** Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere sowie die darauf entfallenden Zinsforderungen.
*** Die Gleichheit zwischen den Geschlechtern gehört zu unseren gelebten Werten. Ausschließlich im Interesse besserer Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht überwiegend das generische Maskulinum, wobei ausdrücklich alle Geschlechter gleichermaßen und gleichberechtigt gemeint sind.

In diesem Bericht können bei Prozentangaben und Zahlen Rundungsdifferenzen auftreten.

Inhaltsverzeichnis

Aumann in Zahlen 1
Inhaltsverzeichnis 2
Grußwort des Vorstands 3
Konzernzwischenlagebericht 4
Beschreibung des Geschäftsmodells 4
Geschäfts- und Rahmenbedingungen 4
Marktentwicklung 5
Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 6
Geschäftsverlauf 6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 6
Segmententwicklung 7
Mitarbeiter 7
Bericht über Risiken und Chancen 7
Prognosebericht 8
IFRS-Konzernzwischenabschluss 9
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss 14
Informationen zum Unternehmen 14
Rechnungslegung 14
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 14
Prüferische Durchsicht 14
Dividende 14
Veränderungen Eventualverbindlichkeiten 14
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen 14
Segmentberichterstattung 14
Angaben zu Finanzinstrumenten 16
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 17
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 18
Finanzkalender 19
Kontakt 19
Impressum 19

Grußwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2026 stellt Aumann wie erwartet vor anspruchsvolle Rahmenbedingungen. Wir sind mit dem klaren Bewusstsein in das Jahr gestartet, dass die anhaltende Investitionszurückhaltung unserer Kunden, insbesondere in der Automobilindustrie, die Geschäftsentwicklung im Segment E-mobility weiterhin belasten würde. Gleichzeitig haben wir unsere strategische Weiterentwicklung konsequent vorangetrieben, mit dem Ziel, Aumann breiter aufzustellen und neue Wachstumsfelder zu erschließen. Die Entwicklung im ersten Halbjahr bestätigt, dass diese Diversifizierung zunehmend Wirkung zeigt.

Erfreulich entwickelte sich unser Segment Next Automation. Die zunehmende Markt- und Kundendurchdringung in den Zukunftsmärkten Clean Tech, Aerospace und Life Sciences bestätigt unsere strategische Ausrichtung und zeigt, dass wir mit unseren Prozess-, Produktions- und Automatisierungslösungen zunehmend neue Märkte erschließen. Der Auftragseingang konnte im ersten Halbjahr um 72,1 % auf 37,7 Mio. € gesteigert werden. Mit einem Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill Ratio) von 1,63 über die vergangenen zwölf Monate konnte der Auftragsbestand des Segments um 31,7 % auf 61,9 Mio. € gesteigert werden und macht damit bereits mehr als die Hälfte des Auftragsbestands aus.

Im Segment E-mobility blieb die erhoffte Belebung der Investitionstätigkeit der Automobilhersteller dagegen bislang weitgehend aus. Der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr mit 27,7 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert. Wir verfolgen die Marktentwicklung weiterhin aufmerksam und sind überzeugt, dass unsere langjährige technologische Kompetenz und starke Positionierung uns bei einer einsetzenden Erholung zugutekommen werden.

Der Umsatz lag segmentübergreifend mit 70,6 Mio. € erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau. Trotz des deutlich geringeren Geschäftsvolumens konnten wir mit einem EBITDA von 7,4 Mio. € und einer EBITDA-Marge von 10,5 % unsere Profitabilität auf einem hohen Niveau halten. Dies unterstreicht die Wirksamkeit der zuletzt kontinuierlich umgesetzten Effizienzmaßnahmen sowie die operative Stärke unserer Organisation. Segmentübergreifend belief sich der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 auf 115,4 Mio. €. Auf Basis dieses Auftragsbestands und der aussichtsreichen Sales Pipeline im Segment Next Automation erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin einen Umsatz von rund 160 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 6 bis 8 %. Gleichzeitig verfügen wir mit einer Nettoliquidität von 154,4 Mio. € und einer Eigenkapitalquote von 62,2 % über eine außerordentlich solide finanzielle Basis.

Wir blicken zuversichtlich auf die zweite Jahreshälfte. Die Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd, aber Aumann ist heute breiter diversifiziert, profitabel und finanziell sehr solide aufgestellt. Wir sind überzeugt, damit eine gute Grundlage für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens geschaffen zu haben.

Mit herzlichen Grüßen



Sebastian Roll
Chief Executive Officer



Jan-Henrik Pollitt
Chief Financial Officer

Konzernzwischenlagebericht

Beschreibung des Geschäftsmodells

Aumann ist ein weltweit führender Hersteller von innovativen Spezialmaschinen und hochautomatisierten Produktionslinien mit einem strategischen Fokus auf die Elektromobilität sowie neue Wachstumsfelder für Automatisierungslösungen und Robotikanwendungen außerhalb der Automobilindustrie. Das Unternehmen verfügt über ein tiefgreifendes Verständnis von Produktions-, Prozess- und Produkt-Know-how und bietet seinen Kunden technologisch anspruchsvolle und innovative Produktionslösungen. Das Spektrum reicht dabei von modularen Produktionszellen über komplexe Prozesslösungen, beispielsweise für Wickel- und Beschichtungstechnik, bis hin zu schlüsselfertigen und kundenindividuellen Großserienproduktionsanlagen.

E-mobility: Die gesamte Automobilindustrie befindet sich in einer kontinuierlichen Transformation: weg vom komplexen, mechanischen Antriebskonzept rund um den Verbrennungsmotor, hin zu einem deutlich schlankeren und nachhaltigeren elektrischen Antriebskonzept. Aumann hat seine Strategie und sein Portfolio frühzeitig auf die Anforderungen dieses Megatrends ausgerichtet und leistet damit einen Beitrag zur emissionsfreien Mobilität. Aumanns innovative Produktionslösungen ermöglichen die hocheffiziente und technologisch fortschrittliche Großserienproduktion eines breiten Spektrums von Aggregaten, Komponenten und Systemen für die Elektromobilität. Dazu gehören Energiespeicher- und Umwandlungssysteme (Batterie und Brennstoffzelle), der elektrische Traktionsantrieb (Rotor, Stator, E-Motor), die dazugehörige Leistungselektronik (Inverter), power-on-demand Aggregate, Hilfsmotoren sowie Elektronikbauteile im Bereich der Sensorik und Steuerung. Darüber hin aus umfasst das Angebot Laminier- und Beschichtungsanlagen für die Bereiche Elektroden und MEA-Fertigung (Membran-Elektroden-Anordnung). Weltweit setzen führende Unternehmen auf Lösungen von Aumann zur Serienproduktion rein elektrischer und hybrider Fahrzeugantriebe sowie zur Fertigungsautomatisierung, um ihre neuesten Generationen von Energiespeichersystemen, E-Traktionsmotoren sowie E-Hilfsmotoren in Großserie und mit höchster Qualität zu fertigen.

Next Automation: Im Segment Next Automation bündelt Aumann seine Automatisierungskompetenz für industrielle Anwendungen außerhalb des elektrischen Antriebsstrangs der Automobilindustrie. Das Segment adressiert wachstumsstarke Märkte, in denen steigende Qualitätsanforderungen, zunehmender Kostendruck sowie höhere Durchsatzanforderungen zu einem wachsenden Bedarf an skalierbaren, hoch automatisierten Produktionslösungen führen. Das Leistungsspektrum umfasst dabei sowohl modulare Produktionszellen als auch komplexe Fertigungslinien für Anwendungen in Bereichen wie Clean Tech, Aerospace, Life Sciences sowie weiteren industriellen High-Tech-Anwendungen. Aumann überträgt hierbei bewährte Kernkompetenzen aus anspruchsvollen Großserienumgebungen – etwa in den Bereichen Wickeltechnologie, Beschichtungs- und Rolle-zu-Rolle-Prozesse, Montage- und Prüftechnik sowie digitale Steuerungs- und Visualisierungslösungen – gezielt auf neue Anwendungsfelder. Im Geschäftsjahr 2025 konnte Aumann in diesem Segment weitere Referenzprojekte gewinnen und die Marktposition in verschiedenen industriellen Zukunftsfeldern ausbauen. Die zunehmende Elektrifizierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung industrieller Prozesse eröffnet hierbei zusätzliche Anwendungsbereiche für automatisierte Produktionslösungen. Gleichzeitig profitieren Kunden von standardisierten Plattformkonzepten, modularisierten Anlagenarchitekturen sowie integrierten Software- und Datenlösungen, die eine hohe Skalierbarkeit und Transparenz in der Produktion ermöglichen. Mit Next Automation verfolgt Aumann das Ziel, die Abhängigkeit von einzelnen Branchen weiter zu reduzieren und zusätzliche Wachstumspotenziale in industriellen Zukunftsmärkten zu erschließen. Dabei baut das Unternehmen auf seiner langjährigen Erfahrung im Automotive-Umfeld auf und überträgt diese systematisch auf neue Märkte mit steigenden Anforderungen an Prozesssicherheit, Produktqualität und Automatisierungsgrad.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gestützt durch kräftige Investitionen in künstliche Intelligenz, günstige finanzielle Rahmenbedingungen und nachlassende Handelsspannungen starteten die globale Industrieproduktion und Welthandel mit einer erhöhten Dynamik ins Jahr 2026. Infolge des Ausbruchs des Irankriegs am 28. Februar 2026 und der verbundenen Sperrung der Straße von Hormus kam es zu einem starken Anstieg der Energiepreise und bestimmter industrieller Vorleistungen wie Düngemitteln, die den Inflationsdruck verstärkten und die Konjunktur belasteten. Mitte Juni 2026 einigten sich die USA und der Iran auf ein vorläufiges Rahmenabkommen, das eine 60-tägige Verhandlungsphase einleitete. Die Straße von Hormus wurde wieder für den Schiffsverkehr geöffnet und die US-Seeblockade aufgehoben, woraufhin die Öl- und Energie-

preise deutlich nachgaben, jedoch über dem Niveau zu Jahresbeginn blieben. Nach Angaben der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) stieg der Welthandel in den ersten zwei Quartalen 2026 um 4 bzw. über 5 Prozent mit einem erheblichen Preissteigerungsanteil im zweiten Quartal. Die OECD erwartet im Szenario einer zeitlich begrenzten Störung durch den Irankonflikt einen Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsprodukts(BIP)-Wachstums auf 2,8 % (2025: 3,4 %); für den OECD-Raum wird ein Wachstum von 1,5 % (2025: 1,8 %) und für die Eurozone von 0,8 % (2025: 1,4 %). Infolge des Irankonflikts stieg die US-Inflationsrate im Juni 2026 auf 3,5 % und in der Eurozone auf 2,8 %. Die OECD erwartet, dass die Zentralbanken die Leitzinsen im Jahr 2026 unter Abwägung von Inflations- und Konjunkturrisiken weitgehend stabil halten werden.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stieg in Deutschland das BIP im 2. Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal voraussichtlich um 0,2 %, nachdem es im 1. Quartal 2026 um 0,4 % und im 4. Quartal 2025 um 0,2 % gestiegen war. Zu Jahresbeginn gewann neben der expansiven Finanzpolitik auch die Exportwirtschaft an Dynamik, insbesondere durch höhere Ausfuhren in die EU. Der private Konsum entwickelte sich zu Jahresbeginn dagegen schwächer. Nachdem die Eskalation des Nahost-Konflikts die Konjunktur im Frühjahr über steigende Energiepreise und Lieferkettenstörungen spürbar belastet hatte, stabilisierten sich Industrieproduktion und Auftragseingänge zur Mitte des zweiten Quartals. Konjunkturdämpfend wirkten die Kostensteigerungen in Unternehmen und Kaufkraftverluste bei privaten Haushalten durch zwischenzeitlich deutlich gestiegene und auf erhöhtem Niveau verbleibende Energie- und Rohstoffpreise. Die Inflationsrate in Deutschland lag laut Statistischem Bundesamt im Juni 2026 bei 2,3 % und schwächte sich damit den zweiten Monat in Folge ab (Mai 2026: 2,6 %; April 2026: 2,9 %). Zentraler Preistreiber blieben infolge des Iran-Kriegs die Energiepreise, deren Anstieg sich im Juni jedoch abschwächte. Die Kerninflation ohne Energie und Nahrungsmittel lag bei 2,5 %. Die Deutsche Bundesbank rechnet für 2026 mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate von 2,9 %. Das ifo Institut rechnet in seiner Konjunkturprognose vom 18. Juni für 2026 mit einem preisbereinigten Anstieg des BIP um 0,8 %, der insbesondere durch fiskalische Impulse gestützt wird.

Marktentwicklung

Nach Angaben des Verbands der Europäischen Automobilhersteller (ACEA) stiegen die Pkw-Neuzulassungen in der EU im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum H1 2025 um 5,7 %. Getragen wurde der Markt vor allem von der Nachfrage nach elektrifizierten Antrieben: Hybridfahrzeuge blieben mit einem Marktanteil von 37,3 % die beliebteste Antriebsart (H1 2025: 34,8 %), rein batterieelektrische Fahrzeuge erreichten 20,7 % (H1 2025: 15,6 %) und Plug-in-Hybride 9,8 %. Der gemeinsame Marktanteil von Benzin- und Dieselfahrzeugen sank auf 29,7 % (Vorjahreszeitraum: 37,8 %). Die Pkw-Märkte in den USA und China entwickelten sich verglichen zum Vorjahreszeitraum unterschiedlich: Während der Absatz neuer Fahrzeuge in den USA im ersten Halbjahr 2026, getrieben durch gewerbliche Abnehmer, um 1,2 % zunahm, sanken die Neuzulassungen in China im selben Zeitraum deutlich um 20,2 % auf Grund steigender Kraftstoffkosten und reduzierter Subventionen von Elektrofahrzeugen. In Deutschland betrug die Steigerung der Anzahl neu zugelassener E-Fahrzeuge im ersten Halbjahr 37 % bei einer Gesamterhöhung an Pkw-Neuzulassungen von 6 %. Der Anteil der E-Fahrzeuge an den Neuzulassungen in Deutschland hat sich mit 36 % deutlich um 8 Prozentpunkte verglichen zum ersten Halbjahr 2025 erhöht.

Laut Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) verzeichnete der Maschinen- und Anlagenbau im ersten Halbjahr 2026 ein Wachstum der Auftragseingänge von real 5 % im Vergleich zum Vorjahr. Während die Inlandsaufträge um 2 % zurückgingen, legten die Auslandsbestellungen um 9 % zu. Innerhalb des Auslandsgeschäfts stiegen die Bestellungen aus den Nicht-Euro-Ländern um 16 %, während die Nachfrage aus den Euro-Ländern um 8 % sank. Für das zweite Quartal wurde insgesamt ein Anstieg der Auftragseingänge um 7 % verzeichnet. Der Verband führt das Halbjahresplus insbesondere auf Sondereffekte aus dem Großanlagengeschäft mit Nicht-Euro-Ländern zurück. Das Inlandsgeschäft blieb verhalten, geprägt von anhaltender Investitionszurückhaltung infolge globaler Krisen.

Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 erzielte Aumann einen Umsatz von 70,6 Mio. € (Vorjahr: 108,3 Mio. €). Der Umsatz lag damit 34,8 % unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den geringeren Auftragseingängen der vorangegangenen Quartale. Das EBITDA betrug 7,4 Mio. € gegenüber 11,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge belief sich auf 10,5 %. Trotz des rückläufigen Umsatzes konnte die operative Marge auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr 2026 bei 65,4 Mio. € (Vorjahr: 90,0 Mio. €). Ausschlaggebend für die rückläufige Entwicklung waren vor allem die zuletzt volatilen politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen, Zollentwicklungen sowie die weiterhin verhaltene Investitionstätigkeit in der Automobilindustrie. Insbesondere die Investitionszurückhaltung in der europäischen Automobilindustrie belastete das Segment E-mobility weiterhin. Der Auftragseingang in diesem Segment ging auf 27,7 Mio. € (Vorjahr: 68,1 Mio. €) zurück. Demgegenüber setzte sich die positive Entwicklung im Segment Next Automation fort. Durch die stärkere Ausrichtung des Unternehmens auf Wachstumsmärkte wie Clean Tech, Aerospace und Life Sciences erhöhte sich der Auftragseingang in diesem Segment auf 37,7 Mio. € nach 21,9 Mio. € im Vorjahr.

Der Vorstand der Aumann AG hat am 05. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2025 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch zu machen und den Aktionären den Rückkauf von bis zu 1.291.704 eigenen Aktien zu einem Angebotspreis von 16,50 € je Stückaktie im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten freiwilligen öffentlichen Rückkaufsangebots (Aktienrückkaufprogramm 2026) anzubieten. Am 22. Juni 2026 wurde der Angebotspreis auf 17,80 € erhöht. Die Frist für die Annahme des Angebots begann am 12. Juni 2026 und endete am 03. Juli 2026. Das öffentliche Rückkaufangebot stellt aus Sicht der Aumann AG eine vertragliche Verpflichtung dar, weshalb zum 30. Juni 2026 eine Verbindlichkeit in Höhe von 23,0 Mio. € passiviert und eigenkapitalmindernd erfasst wurde.

Die Liquiditätsposition von Aumann erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 von 152,8 Mio. € zum 31. Dezember 2025 auf 158,2 Mio. € zum 30. Juni 2026. Damit verfügt Aumann weiterhin über eine starke finanzielle Position und hohe finanzielle Flexibilität. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2026 auf 62,2 % gegenüber 66,7 % zum Jahresende 2025.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der am 28. August 2026 geplanten Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von insgesamt 1,11 € je dividendenberechtigter Stückaktie vorschlagen. Diese setzt sich aus einer Basisdividende in Höhe von 0,25 € sowie einer zusätzlichen Sonderdividende in Höhe von 0,86 € je dividendenberechtigter Stückaktie zusammen. Nach Durchführung des Aktienrückkaufprogramms 2026 und im Zeitpunkt der Bekanntmachung der Einberufung der Hauptversammlung im Bundesanzeiger hält die Gesellschaft 1.291.200 eigene Aktien. Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt daher 11.625.848 dividendenberechtigten Stückaktien und beläuft sich auf insgesamt 12,9 Mio. €. Sollte sich die Zahl der dividendenberechtigten Stückaktien bis zur Hauptversammlung verändern, wird in der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt, der unverändert eine Dividende von 1,11 € je dividendenberechtigter Stückaktie sowie einen entsprechend angepassten Gewinnvorschlag vorsieht.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Konzernumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 70,6 Mio. € (Vorjahr: 108,3 Mio. €). Die Gesamtleistung einschließlich aktivierter Entwicklungsleistungen und sonstiger betrieblicher Erträge betrug 74,2 Mio. € nach 110,5 Mio. € im Vorjahr.

Der Materialaufwand verringerte sich im Verhältnis zum Umsatz überproportional auf 30,4 Mio. € (Vorjahr: 56,5 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 31,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 36,7 Mio. €.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) belief sich auf 7,4 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €). Nach Abschreibungen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) ergab sich ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €). Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €), betrug das EBT (Ergebnis vor Steuern) 5,4 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €). Das Konzernergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 3,7 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,28 €, basierend auf einer durchschnittlichen Anzahl von 13.869.791 im Umlauf befindlichen Aktien.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine bereinigungsrelevanten Sachverhalte auf das EBITDA. Das adjustierte EBITDA entsprach daher dem EBITDA und belief sich auf 7,4 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €). Die im Rahmen der Kaufpreisallokation der Aumann Limbach-Oberfrohna GmbH und der Aumann Lauchheim GmbH aktivierten Vermögenswerte wurden um Abschreibungen in Höhe von 42,3 T€ bereinigt. Das adjustierte EBIT lag somit bei 4,4 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €).

Der Auftragseingang der ersten sechs Monate erreichte 65,4 Mio. €. Der Auftragsbestand betrug zum 30. Juni 2026 insgesamt 115,4 Mio. €.

Das Eigenkapital des Aumann-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2026 auf 176,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 195,4 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die eigenkapitalmindernde Passivierung einer Verbindlichkeit in Höhe von 23,0 Mio. € im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2026 zurückzuführen. Bezogen auf die Konzernbilanzsumme von 283,2 Mio. € lag die Eigenkapitalquote bei 62,2 %.

Die Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich zum 30. Juni 2026 um 0,9 Mio. € auf 3,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 4,7 Mio. €).

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 von 140,5 Mio. € (31. Dezember 2025) auf 143,5 Mio. €. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem positiven Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 7,3 Mio. €. Dem standen insbesondere Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere sowie Einzahlungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren mit einem Nettoeffekt von 2,4 Mio. € und Auszahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,4 Mio. € gegenüber.

Der Net Cash, also der Saldo aus den vorgenannten Verbindlichkeiten und dem Finanzmittelfonds inklusive Wertpapiere sowie der darauf entfallenden Zinsforderungen betrug 154,4 Mio. € im Vergleich zu 148,1 Mio. € am 31. Dezember 2025.

Segmententwicklung

Im Segment E-mobility sank der Umsatz zum 30. Juni 2026 um 46,9 % auf 47,4 Mio. € (Vorjahr: 89,4 Mio. €). Das EBITDA des Segments betrug nach sechs Monaten 5,9 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €), was einer EBITDA-Marge von 12,3 % entspricht (Vorjahr: 11,9 %). Das EBIT lag bei 3,9 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €). Der Auftragseingang erreichte 27,7 Mio. € (Vorjahr: 68,1 Mio. €). Zum 30. Juni 2026 verfügt das Segment über einen Auftragsbestand von 53,4 Mio. € (Vorjahr: 115,4 Mio. €).

Im Segment Next Automation lag der Umsatz zum 30. Juni 2026 bei 23,2 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €). Das EBITDA des Segments betrug nach sechs Monaten 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €), was einer EBITDA-Marge von 11,7 % entspricht (Vorjahr: 13,5 %). Das EBIT lag bei 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Der Auftragseingang erreichte 37,7 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €). Zum 30. Juni 2026 verfügte das Segment über einen Auftragsbestand von 61,9 Mio. € (Vorjahr: 47,0 Mio. €).

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2026 beschäftigte Aumann 730 Mitarbeiter ohne Auszubildende und Leiharbeiter. Dies entspricht einem Rückgang um 5,6 % gegenüber dem Jahresende 2025 (773 Mitarbeiter) und um 13,1 % gegenüber dem 30. Juni 2025 (840 Mitarbeiter). Darüber hinaus waren 78 Auszubildende und dual Studierende bei Aumann tätig. Einschließlich dieser belief sich die Beschäftigtenzahl zum 30. Juni 2026 auf insgesamt 808 Mitarbeiter gegenüber 861 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2025.

Bericht über Risiken und Chancen

Risiken und Chancen für die geschäftliche Entwicklung der Aumann-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 beschrieben, der auf unserer Internetseite www.aumann.com verfügbar ist. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert. Das Risikomanagementsystem der Aumann ist darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Aumann weiterhin einen Umsatz von rund 160 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 6 bis 8 %.

Beelen, den 13. August 2026



Sebastian Roll
Chief Executive Officer



Jan-Henrik Pollitt
Chief Financial Officer

IFRS-Konzernzwischenabschluss

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ungeprüft	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Umsatzerlöse	**70.634**	**108.285**
Erhöhung (+), Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	269	-138
Betriebsleistung	**70.903**	**108.147**
Aktivierte Eigenleistungen	425	1.362
Sonstige betriebliche Erträge	2.849	1.012
Gesamtleistung	**74.176**	**110.521**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-25.537	-47.569
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.885	-8.902
Materialaufwand	**-30.422**	**-56.471**
Löhne und Gehälter	-25.611	-28.137
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.541	-8.534
Personalaufwand	**-31.152**	**-36.671**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.184	-6.005
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**7.418**	**11.374**
Abschreibungen	-3.058	-3.179
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**4.361**	**8.194**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.090	1.223
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-93	-173
Finanzergebnis	**997**	**1.050**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**5.357**	**9.244**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.605	-2.803
Sonstige Steuern	-87	-71
Ergebnis nach Steuern	**3.665**	**6.370**
Ergebnis je Aktie (in €)	0,28	0,46
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,28	0,46

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung ungeprüft	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Ergebnis nach Steuern	**3.665**	**6.370**
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	157	-274
Rücklage aus Zeitwertänderung - Schuldinstrumente	-61	-10
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust aus Schuldinstrumenten	29	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	**125**	**-284**
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**3.790**	**6.087**

Konzernbilanz Aktiva (IFRS)	30.06.2026 ungeprüft T€	31.12.2025 geprüft T€
Langfristige Vermögenswerte		
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	11.131	11.916
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	395	750
Geschäfts- oder Firmenwert	38.484	38.484
Immaterielle Vermögenswerte	**50.009**	**51.151**
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.208	19.729
Technische Anlagen und Maschinen	2.975	2.319
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.465	3.646
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	542	1.365
Sachanlagen	**26.190**	**27.059**
Aktive latente Steuern	**45**	**258**
	76.245	**78.468**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.260	2.302
Unfertige Erzeugnisse	1.796	2.338
Fertige Erzeugnisse und Waren	0	0
Geleistete Anzahlungen	2.999	3.594
Vorräte	**7.056**	**8.234**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.349	17.029
Vertragsvermögenswerte	23.910	31.546
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.455	4.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	**41.714**	**53.556**
Wertpapiere	**14.668**	**12.181**
Kasse	3	11
Guthaben bei Kreditinstituten	143.468	140.530
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**143.471**	**140.541**
	206.908	**214.513**
Summe Aktiva	**283.153**	**292.980**

Konzernbilanz Passiva (IFRS)	30.06.2026 ungeprüft T€	31.12.2025 geprüft T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	12.917	12.917
Kapitalrücklagen	7.926	7.926
Gewinnrücklagen	155.349	174.542
	176.192	**195.385**
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	12.695	12.782
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.151	1.556
Verbindlichkeiten aus Leasing	985	1.019
Sonstige Rückstellungen	626	590
Passive latente Steuern	13.333	14.286
Sonstige Verbindlichkeiten	674	1.113
	29.463	**31.346**
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	19.645	16.853
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.929	14.815
Vertragsverbindlichkeiten	14.883	16.385
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	8.447	7.616
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	823	1.245
Verbindlichkeiten aus Leasing	781	849
Steuerrückstellungen	1.494	5.046
Sonstige Verbindlichkeiten	26.498	3.439
	77.498	**66.249**
Summe Passiva	**283.153**	**292.980**

Konzern- Kapitalflussrechnung ungeprüft	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	**4.361**	**8.194**
Abschreibungen	3.058	3.179
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	2.741	6.452
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	4	-5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-153	-20
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	**5.649**	**9.606**
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	10.565	-1.905
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10.922	-23.707
Veränderung des Working Capital	**-357**	**-25.612**
Gezahlte Ertragsteuern	-3.454	-813
Sonstige Steuerzahlungen	-87	-71
Erhaltene Zinsen	1.175	1.252
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**7.287**	**-7.445**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-304	-563
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-334	-1.422
Investitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere	-5.955	-10.260
Einzahlungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	3.510	1.999
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-3.083**	**-10.246**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	0	-2.840
Erwerb eigener Anteile	0	-20.438
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-828	-828
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-512	-533
Zinsauszahlungen	-93	-173
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-1.432**	**-24.812**
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	2.772	-42.503
Auswirkungen von Wechselkursänderungen (nicht zahlungswirksam)	157	-184
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	140.541	139.246
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**143.471**	**96.559**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

			Gewinn- und sonstige Rücklagen					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenz	Rücklage für Zeitwertänderungen	Rücklage für Pensionen	Sonstige Rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Konzern-Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2025	**14.345**	**5.420**	**87**	**5.974**	**1.853**	**122.764**	**51.271**	**201.715**
Zahlungen an Gesellschafter	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.840**	**-2.840**
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	-10	0	0	0	-10
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-274	0	0	0	0	-274
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	6.370	6.370
Konzerngesamtergebnis (Total Comprehensive Income)	**0**	**0**	**-274**	**-10**	**0**	**0**	**6.370**	**6.087**
Erwerb eigener Anteile	-1.434	0	0	0	0	-19.004	0	-20.438
Kapitalerhöhung	0	171	0	0	0	0	0	171
Umbuchungen	0	905	0	0	0	-905	0	0
30.06.2025	**12.911**	**6.496**	**-187**	**5.964**	**1.853**	**102.855**	**54.801**	**184.694**
01.01.2026	**12.917**	**7.926**	**-137**	**5.898**	**3.259**	**101.422**	**64.100**	**195.385**
Zahlungen an Gesellschafter	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	-32	0	0	0	-32
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	157	0	0	0	0	157
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	3.665	3.665
Konzerngesamtergebnis (Total Comprehensive Income)	**0**	**0**	**157**	**-32**	**0**	**0**	**3.665**	**3.790**
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	-22.983	0	-22.983
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30.06.2026	**12.917**	**7.926**	**20**	**5.866**	**3.259**	**78.439**	**67.765**	**176.192**

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Informationen zum Unternehmen

Die Aumann AG hat ihren Sitz in der Dieselstraße 6, 48361 Beelen, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter der Nummer HRB 16399 eingetragen. Sie ist die Muttergesellschaft des Aumann-Konzerns.

Rechnungslegung

Der Zwischenfinanzbericht des Aumann-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Dividende

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der am 28. August 2026 geplanten Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von insgesamt 1,11 € je dividendenberechtigter Stückaktie vorschlagen. Diese setzt sich aus einer Basisdividende in Höhe von 0,25 € sowie einer zusätzlichen Sonderdividende in Höhe von 0,86 € je dividendenberechtigter Stückaktie zusammen. Bei derzeit 11.625.848 dividendenberechtigten Stückaktien entspricht dies einem Gesamtbetrag von rund 12,9 Mio. €.

Veränderungen Eventualverbindlichkeiten

Es liegen keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2025 vor.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften sowie mit anderen Gesellschaften des MBB-Konzerns erfolgen zu unter Fremden Dritten üblichen Bedingungen.

Segmentberichterstattung

Das Management des Aumann-Konzerns grenzt die Segmente wie im Konzernzwischenlagebericht berichtet ab. Die Segmentschulden beinhalten keine Verbindlichkeiten aus Steuern, Finanzierungsleasingverhältnissen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2026 ungeprüft	Next Automation T€	E-mobility T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse	**23.184**	**47.450**	**0**	**70.634**
EBITDA	**2.708**	**5.851**	**-1.140**	**7.418**
Abschreibungen	-1.050	-1.979	-29	-3.058
EBIT	**1.658**	**3.872**	**-1.169**	**4.361**
Finanzergebnis	-62	-31	1.090	997
EBT	**1.596**	**3.841**	**-79**	**5.357**
EBITDA-Marge	*11,7 %*	*12,3 %*		*10,5 %*
EBIT-Marge	*7,2 %*	*8,2 %*		*6,2 %*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Fertigungsaufträgen	**11.146**	**28.113**	**0**	**39.259**
Vertragsverbindlichkeiten	**3.680**	**11.202**	**0**	**14.883**

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2025 ungeprüft	Next Automation T€	E-mobility T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse	**18.844**	**89.441**	**0**	**108.285**
EBITDA	**2.542**	**10.669**	**-1.837**	**11.374**
Abschreibungen	-600	-2.518	-62	-3.179
EBIT	**1.942**	**8.151**	**-1.899**	**8.194**
Finanzergebnis	-44	20	1.074	1.050
EBT	**1.899**	**8.171**	**-825**	**9.244**
EBITDA-Marge	*13,5 %*	*11,9 %*		*10,5 %*
EBIT-Marge	*10,3 %*	*9,1 %*		*7,6 %*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Fertigungsaufträgen	**16.989**	**63.233**	**0**	**80.222**
Vertragsverbindlichkeiten	**1.673**	**17.204**	**0**	**18.877**

Von den Umsatzerlösen entfallen 69,8 Mio. € (Vorjahr: 105,9 Mio. €) auf zeitraumbezogene Verträge mit Kunden. Das EBT der Segmente wird wie folgt auf das Konzernergebnis übergeleitet:

Überleitung EBT zum Konzernergebnis Halbjahr	2026 T€	2025 T€
Summe EBT der Segmente	**5.358**	**9.244**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.605	-2.803
Sonstige Steuern	-87	-71
PAT (Profit after tax)	3.665	6.370
Konzernergebnis	**3.665**	**6.370**

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Klassen und IFRS 9-Bewertungskategorien. Zudem sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in die durch IFRS 13 vorgesehene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Die einzelnen Stufen dieser Hierarchie sind wie folgt definiert:

Stufe 1: Die Marktwertermittlung basiert auf Preisnotierungen aktiver Märkte (bspw. Börsenkurse).

Stufe 2: In die Marktwertermittlung gehen marktbeobachtbare Parameter in signifikantem Maße ein.

Stufe 3: Die Marktwertermittlung basiert auf Bewertungsverfahren, in die überwiegend nicht-marktbeobachtbare Inputfaktoren einbezogen werden.

Die nach IFRS 9 als zu Anschaffungskosten klassifiziert bilanzierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Ihre Buchwerte entsprechen zum Bilanzstichtag näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten. Auf eine Angabe ihres beizulegenden Zeitwertes wird in Anwendung des IFRS 7.29a verzichtet („n/a“).

30.06.2026 T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9[1]	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Summe
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	15.349				n/a
(31.12.2025)		17.029				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[2]	AC	833				n/a
(31.12.2025)		717				
Wertpapiere (Schuldinstrumente)	FVTOCI	14.668	14.668			14.668
(31.12.2025)		12.181	12.181			12.181
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	AC	143.471				n/a
(31.12.2025)		140.541				
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaC	1.974		1.995		1.995
(31.12.2025)		2.801		2.682		2.682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	4.929				n/a
(31.12.2025)		14.815				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter[2]	FLaC	32.241				n/a
(31.12.2025)		8.576				
Aggregiert nach Bewertungskategorien						
Finanzielle Vermögenswerte	AC	159.653				n/a
Finanzielle Vermögenswerte	FVTOCI	14.668				14.668
Finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	0				0
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	39.143				n/a
Finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	0				0

[1] FVTPL: Fair Value through P&L (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet); FVTOCI: Fair Value through OCI (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet); AC: Amortized Cost (Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten); FLaC: Financial Liabilities at amortized cost: Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

[2] Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen alle sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht aus Steuern und aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen entstanden sind.

Die angewandten Grundsätze und Methoden zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sind zum 30. Juni 2026 unverändert. Nähere Erläuterungen finden sich unter Abschnitt VI. im Anhang des Konzernabschlusses 2025.

Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere basieren die Zeitwerte auf dem an einem aktiven Markt notierten Marktpreis. Die Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden überwiegend erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet. Zum Bilanzstichtag bestanden ausschließlich erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente. Dieser Ausweis basiert auf dem Geschäftsmodell und der zugrundeliegenden Anlagestrategie.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Genussrechten sowie der Bedingten Gegenleistungen aus Put-Optionen werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden auf die entsprechenden Fristigkeiten und Bonitäten bezogene marktübliche Zinssätze verwendet.

Ein Wechsel zwischen den Stufen hat weder in der Berichtsperiode noch im Vorjahr stattgefunden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurden.

Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Wertpapiere	Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Marktpreis der Eigenkapital- und Schuldinstrumente zum 30. Juni 2026.	Nicht anwendbar

Finanzinstrument	Bewertungstechnik
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Abgezinste Zahlungsströme: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 14. Juli 2026 hat die Aumann AG bekannt gegeben, dass im Rahmen des öffentlichen Rückkaufangebots insgesamt 1.291.200 Stückaktien zu einem Preis von 17,80 € je Aktie zurückerworben wurden, was einem Anteil von rund 10,00 % des Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Das Settlement und damit die Kaufpreiszahlung an die Depotbanken erfolgte am 16. Juli 2026. Die Liquidität des Konzerns verringerte sich in Folge der Abwicklung des öffentlichen Rückkaufangebots nach dem Stichtag um 23,0 Mio. €. Die Aumann AG hält nach Durchführung des Aktienrückkaufprogramms 2026 eigene Aktien im Umfang von rund 10,00 %.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Beelen, den 13. August 2026



Sebastian Roll
Chief Executive Officer



Jan-Henrik Pollitt
Chief Financial Officer

Finanzkalender

Halbjahresfinanzbericht 2026
13. August 2026

Hauptversammlung 2026
28. August 2026

Quartalsmitteilung Q3 2026
12. November 2026

Geschäftsjahresende 2026
31. Dezember 2026

Kontakt
Aumann AG
Dieselstraße 6
48361 Beelen

Telefon +49 2586 888 7800
www.aumann.com
info@aumann.com

Impressum
Aumann AG
Dieselstraße 6
48361 Beelen
Deutschland

aumann